

# DAS REISETAGEBUCH



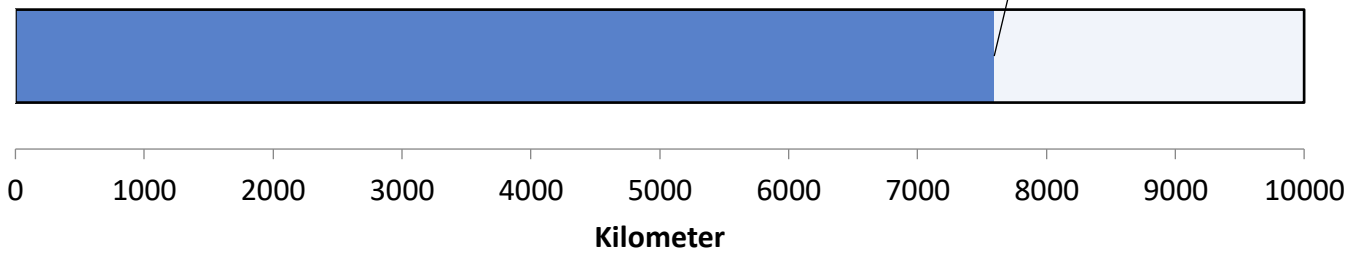
Das HGE unterwegs nach Sansibar

**TAG 7**

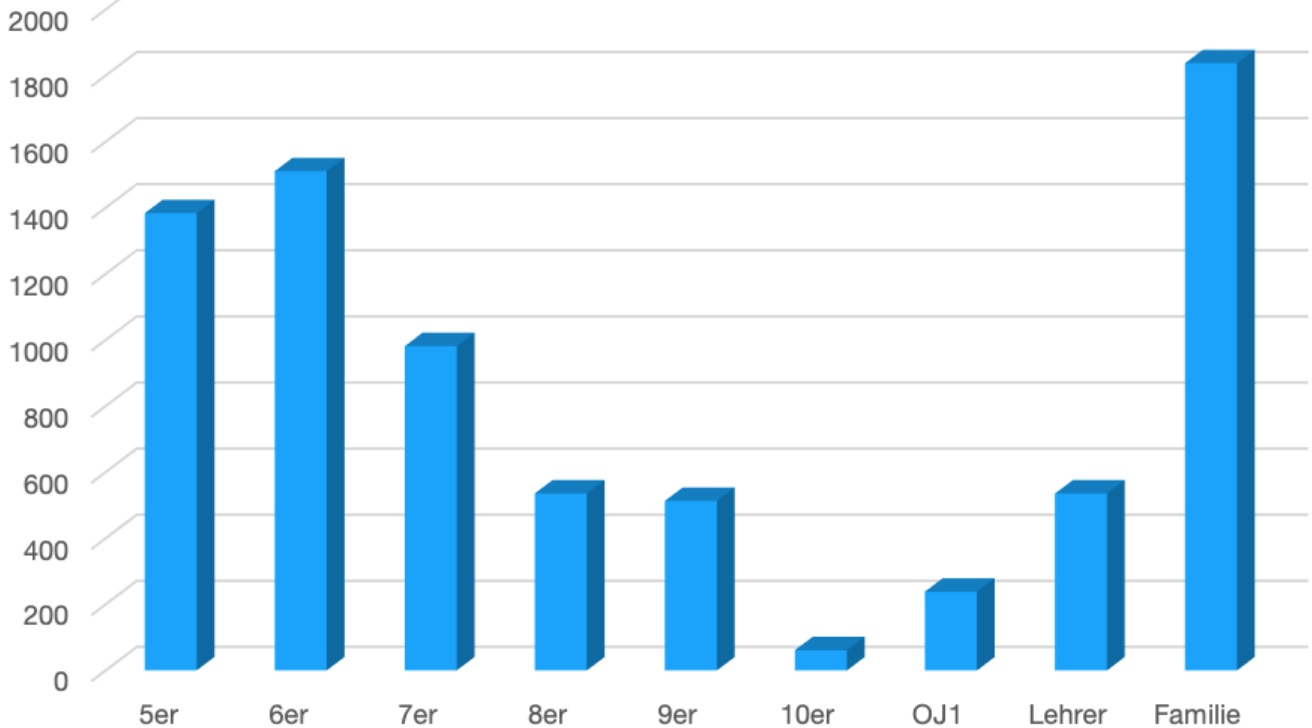
**16.05.2021 (Stand: 20:00 Uhr)**

## Zurückgelegte Gesamtstrecke

7595 km (75,95%)



## Kilometer nach Jahrgängen und Gruppen



## Reisebericht Tag 6 und 7

### **In 2 Tagen über 2500 Kilometer!**

Drei Viertel unserer Reise sind bereits geschafft und wir steuern mit Riesenschritten Sansibar entgegen. Da bleibt uns sogar noch Zeit, um den ein oder anderen sehenswerten Ort zu besuchen, der nicht auf direktem Wege liegt.

Von Karamanmarasch steuern wir geradewegs auf **Aleppo** in Syrien zu. Der Westen Syriens ist insgesamt sehr hügelig, weshalb wir uns unsere Kräfte gut einteilen müssen. Damaskus und Aleppo liegen schon seit Jahrtausenden im Wettstreit, welche der beiden Städte die Ältere und Schöner ist. Denn im 16. Jahrhundert galt Aleppo als wichtigstes Handelszentrum am östlichen Mittelmeer.

Schon von weitem können wir die prachtvolle Zitadelle Aleppos erkennen. Sie thront auf einem 50m hohen Hügel in der Mitte der Stadt. Am beeindruckendsten ist sicher das große verzierte Eingangsportal, durch das jeder Besucher die Festung betritt. Nach einigen Erinnerungsfotos besuchen wir anschließend den größten historischen Basar der Welt, den Al-Madina Souq. Bevor es weitergeht, stärken wir uns dort in einem der zahlreichen Cafes mit einer syrischen Spezialität. Lahme bi Karaz sind köstliche süß saure Fleischbällchen, die in einer Kirschsauce gekocht werden.



<https://pixabay.com/de/photos/syrien-aleppo-zitadelle-eingang-1886425/>



<https://pixabay.com/de/photos/aleppo-bazar-syrien-orient-souk-1078456/>

Anschließend verlassen wir Aleppo und brechen Richtung Süden auf. Auf unserem Weg durchqueren wir die Stadt **Hamah**, die auf jeden Fall einen Aufenthalt Wert ist. Sie besitzt ein altes Bewässerungssystem, das sie von anderen Städten des Landes unterscheidet. Die Wasserschöpfräder werden Norias von Hamah genannt und sind mit einem Durchmesser von bis zu 27m die weltweit größten ihrer Art. Außerdem fließt hier der malerische Fluss Orontes durch das Stadtzentrum und sorgt für eine wunderschöne grüne Uferpromenade mit gemütlichen Gärten. Wir genießen die ruhige und friedliche Umgebung und verweilen dort für einen kurzen Moment.



<https://pixabay.com/de/photos/hama-syrien-wasserrad-1062636/>

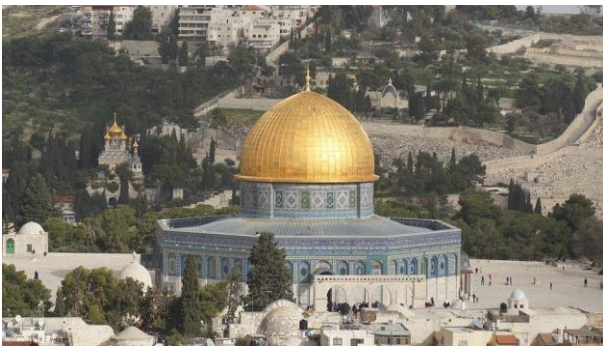


<https://pixabay.com/de/photos/palmyra-w%C3%BCsten-perle-1042931/>

Von Hamah aus nehmen wir einen Umweg in Kauf, um **Palmyra** im Osten des Landes zu besuchen. Palmyra ist eine Ruinenstadt inmitten der syrischen Steinwüste, die sich damals zweimal gegen die Römer auflehnte. Daraufhin wurde die Stadt dem Erdboden gleich gemacht. Auch heute sind noch circa 80% der Stadt zerstört oder von Wüste bedeckt. Der Baal-Tempel ist noch besonders gut erhalten.

Von Palmyra reisen wir entlang der Landesgrenze Syriens zum Libanon nach **Damaskus**. Die Hauptstadt Syriens erstreckt sich am Fuße des Berges Qasyun auf 690m Höhe im Barada-Tal. Mit über 1,8 Millionen Einwohnern ist sie die größte Metropole in Syrien.

Mit Damaskus endet unsere Etappe durch Syrien und wir überqueren bald darauf die israelische Landesgrenze. Auch hier im Heiligen Land gibt es viele interessante Orte zu besichtigen. Wir machen uns gleich auf zur heiligen Stadt **Jerusalem**. Egal ob Christen, Juden oder Muslime – Jerusalem hat für alle drei Religionen eine ganz besondere Bedeutung. Die wichtigsten religiösen Gebetsstätten sind der Felsendom, die Klagemauer und die Al-Aksa-Moschee.



<https://pixabay.com/de/photos/felsendom-israel-tempelberg-kuppel-4029467/>



<https://pixabay.com/de/photos/gebet-klagemauer-judentum-jerusalem-650426/>

Nach einem erneuten Städtebesuch zieht es uns wieder in die Natur. Bei Tagestemperaturen im Mai von bis zu 30 Grad freuen wir uns über eine „Abkühlung“ im **Toten Meer**. Aktuell beträgt die Wassertemperatur 29°C. Wusstest Du, dass der abflusslose See 428m unter dem Meeresspiegel liegt und damit das am tiefsten gelegene Gewässer der Erde ist? Der Salzgehalt des Wassers ist so hoch, dass wir uns mühelos mit einem guten Buch in der Hand auf dem Wasser treiben lassen können.

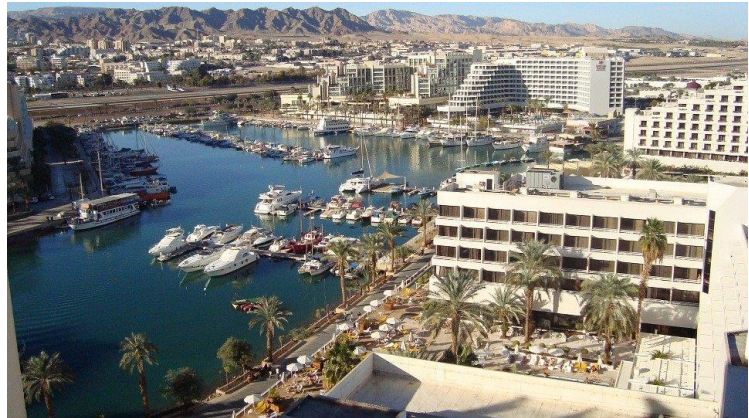


<https://pixabay.com/de/photos/totes-meer-warten-einfach-nur-cool-4590778/>

Von nun an werden wir kaum einer Menschenseele begegnen, da wir auf unserer Reise nach Sansibar auch die **Wüste Negev** durchqueren. Nur knapp 10 Prozent der israelischen Bevölkerung lebt in diesem kargen Gebiet. Erst an der Südspitze Israels treffen wir wieder auf bevölkerte Regionen wie der am Golf von Akaba gelegenen Stadt **Eilat**. Sie ist übrigens der einzige Zugang des Landes zum Roten Meer.



<https://pixabay.com/de/photos/wadi-rum-negev-w%C3%BCste-negev-3028/>



<https://pixabay.com/de/photos/eilat-israel-hafen-architektur-72226/>

Von Eilat sind es nicht mehr als zehn Kilometer bis wir auf der Sinai-Halbinsel ägyptischen Boden und damit den afrikanischen Kontinent betreten. Wir reisen weiter zur Südspitze und kommen nach **Scharm El-Scheich**. Entlang der wunderschönen Küste der beliebten Touristenstadt befinden sich zahlreiche Korallenriffe, die vor allem unter Tauchern sehr geschätzt werden. Nach einem erlebnisreichen Tauchgang reisen wir weiter, immer entlang des Sueskanals Richtung Nord-Westen nach Kairo.



<https://pixabay.com/de/photos/%C3%A4gypten-riff-koralle-meer-wasser-938993/>



In **Kairo** angekommen, bestaunen wir als erstes die Pyramiden von Gizeh, die zu den ältesten erhaltenen Bauwerken der Menschheit gehören. Mit einer Höhe von fast 140m ist die Cheops-Pyramide die größte und vermutlich bekannteste. Direkt nördlich der Hauptstadt schließt sich an der Küste des Mittelmeers das Nildelta an. Es ist das Mündungsgebiet des afrikanischen Nils, der mit einer Gesamtlänge von 6.852 km als der längste Fluss der Welt gilt.

Unseren ereignisreichen Tag lassen wir in der Hafenstadt **Alexandria** (benannt nach Alexander dem Großen) ausklingen und freuen uns, den afrikanischen Kontinent in den nächsten Tagen noch besser kennenlernen zu dürfen!

<https://pixabay.com/de/photos/%C3%A4gypten-gizeh-pyramide-tourismus-697345/>